

# Ergebnisse und Dokumentation Bürgerbeteiligung Gesundheitscampus Bad Urach 22. September 2021



# Präambel

## **Die Zusammensetzung des Bürgerrats**

Die Teilnehmenden des Bürgerrats wurden im Zufallsverfahren angesprochen. Die Zusammensetzung der Gruppe war heterogen in Bezug auf Alter, Geschlecht und Lebensstile. Zwölf Bürgerinnen und Bürger aus Bad Urach und Umgebung haben sich beteiligt.

## **Ablauf der Treffen des Bürgerrats**

Der Bürgerrat tagte zweimal online. Die erste Sitzung am Mittwoch, den 01.09.2021, eröffnete Dr. Ulrich Fiedler, Landrat und Vorsitzender des Aufsichtsrats der Kreiskliniken Reutlingen, mit einem Grußwort und der Einführung in die Thematik des Bürgerrates. Im Anschluss begrüßte der Bürgermeister der Stadt Bad Urach Elmar Rebmann die Teilnehmenden und stellte die Sicht der Stadt hinsichtlich einer möglichen Nachnutzung vor. Der Geschäftsführer der Kreiskliniken, Herr Dominik Nusser, stellte den Sachstand sowie den Arbeitsauftrag an den Bürgerrat vor und zeigte in einem Impulsvortrag wesentliche Trends im Gesundheitswesen auf. Ergänzt wurde die erste Sitzung durch Fragen und Einbringungen der Teilnehmenden.

In der zweiten Sitzung am Samstag, den 04.09.2021, diskutierten die Teilnehmenden in einem Wechsel aus Plenums- und Kleingruppenphasen die Leitfrage: Welche spezifischen ambulanten und medizinischen Versorgungsthemen sehen Sie für eine Nachnutzung des Gebäudes bzw. des Geländes? Zur Beantwortung wurde die Hauptfrage in mehrere Teilfragen untergliedert. Zu Beginn beantwortete Herr Nusser Fragen zur Bausubstanz und möglichen Bauphasen, dem gesundheitlichen Versorgungsangebot in Bad Urach sowie der Struktur der Kreiskliniken. Für Fachfragen konnten die Teilnehmenden bei Bedarf punktuell den Geschäftsführer der Kliniken Herrn Nusser und Bürgermeister Rebmann hinzuziehen, jedoch bestand hierzu im Verlauf der Sitzung kein Bedarf.

# Präambel

## **Zur Verwendung des Papiers**

Die Teilnehmenden des Bürgerrats verstehen sich als Ideengeber für diejenigen Gremien, die sich mit den Ergebnissen befassen: Aufsichtsrat der Kreiskliniken, Kommunale Gesundheitskonferenz und Kreistag. Der Bürgerrat wünscht sich zum einen, dass die Positionen und Stellungnahmen zur Kenntnis genommen werden. Zum anderen wünscht der Rat eine ernsthafte Prüfung und Bearbeitung der erarbeiteten Ideen, Impulse und Prüfaufträge.

## **Zur Lesbarkeit des Dokuments**

Die Originalergebnisse, wie sie am Samstag, den 04.09.2021, produziert wurden, finden sich im Anhang dieses Dokuments (ab S.13). Zur besseren Lesbarkeit des Dokuments wurden die Einbringungen sortiert, thematisch gruppiert sowie sprachlich geglättet. Die folgenden Ideen sind als Impulse zur Entscheidungsfindung zu verstehen, die alle gleichwertig geprüft und in den Abwägungsprozess einbezogen werden sollen. Die Reihenfolge der Auflistung ist keine Priorisierung. Auf den Seiten 6-11 finden sich die Ideen, bei denen über den gesamten Bürgerrat hinweg ein Konsens erzielt wurde. Die Ergebnisse, bei denen kein Konsens erzielt wurde, finden sich auf Seite 12.

# Präambel

## **Ausblick**

Die Bürgerbeteiligung ist mit der Vorstellung am 22. September 2021 nicht beendet. Die engagierten Bürgerinnen und Bürger haben die Gelegenheit, die Ergebnisse in untenstehenden Gremien vorzustellen. Folgende Termine sind geplant:

Aufsichtsrat der Kreiskliniken:	6. Oktober 2021
Kommunale Gesundheitskonferenz:	2. Dezember 2021
Kreistag:	15. Dezember 2021

Zwei Bürgerinnen und Bürger sowie eine Vertretung haben sich bereit erklärt, die Ergebnisse in den Gremien zu präsentieren. Bei einer Vorstellung ist mit dem Bürgerrat abgestimmt, dass die Vertreterinnen und Vertreter nicht für den Rat sprechen werden. Alles, was über die reine Ergebnisvorstellung hinausgeht, ist deren subjektive Meinung.

Die eingegangenen Vorschläge werden sorgfältig auf mögliche Umsetzbarkeit geprüft und die Bürgerinnen und Bürger über das weitere Vorgehen informiert.

# Ergebnisse des Bürgerrats

## Ideensammlung für eine optimale Gesundheitsversorgung

In einer ersten Plenumsphase sammelten die Teilnehmenden Ideen und Hinweise, wie für sie eine optimale Gesundheitsversorgung in Bad Urach aussieht, bzw. wo sie noch Optimierungsbedarfe sehen:

### **Koordinierung**

- Anamnese muss ausgebaut werden (ganzheitliche Betrachtung). Dort erfolgt auch die Lotsenfunktion.
- Wir brauchen „Allrounder“ (Landarzt oder diabetologischer und orthopädischer Schwerpunkt) plus Notfallversorgung vor Ort. Der Landarzt hat auch koordinierende Funktion oder separate Lotsen (Fallmanager).
- Es braucht Ärzte mit freien Terminen. Geht das durch mehr Koordination oder hätten wir auch dann zu wenig Ärzte?
- Sektorenübergreifende Beratungszentren für mehr Koordination und Beratung werden gebraucht!

### **Prävention**

- Vor allem braucht es Prävention vor Ort als Querschnittsmaßnahme (und nicht mehr Ärzte):
  - Prävention für junge Menschen (beispielhaft): Lebensführung, Erlebnispädagogik, Kunst, Bewegung, etc.
  - Prävention für ältere Menschen: Bewegungsprogramm, Natur Spaziergänge, Meditation, etc.
- Ganzheitlicher Blick auf Gesundheit! Aktivwochenende anbieten, neue Formate, Prävention, Kochwochenenden etc.
- Motivation für Menschen herstellen, das umzusetzen was jeder weiß (Bewegung, Ernährung, Meditation, ...)! Plus mehr Schulung zu Ernährung.
- Sehr grundsätzliche Maßnahmen in Ausbildung und System sind nötig, um zur Präventionskultur zu kommen.

### **Versorgung und Pflege**

- Gute Erreichbarkeit von Notdiensten auch am Wochenende (bspw. zahnärztliche Notdienste)
- Nachsorge nach Krankenhausbehandlung muss vor Ort sein (Sektorenübergreifende Versorgung).
- Kurzzeitpflege

### **Weitere Punkte**

- Bessere Kommunikation der Telefonnummer 116 117
- Es sollen diejenigen das Angebot im Gesundheitswesen steuern, die die Kompetenz und Erfahrung haben (das ist nicht zwingend die Politik)

# Ergebnisse des Bürgerrats

## Rahmenbedingungen für das Gesundheitssystem und den Campus

In der anschließenden Gruppenarbeitsphase erarbeiteten die Teilnehmenden die aus ihrer Sicht wichtigen **Rahmenbedingungen für den Gesundheitscampus** selbst sowie **Rahmenbedingungen für das Gesundheitssystem**.

Wichtig war allen Teilnehmenden, dass die Menschlichkeit bei allem im Vordergrund stehen muss und nicht die Wirtschaftlichkeit.

### Rahmenbedingungen für das Gesundheitssystem

- Die menschliche Zuwendung ist das A und O einer gesundheitlichen Versorgung.
- Es braucht die „Allrounder“ im System, bei zu viel Spezialisierung geht der Blick für's Ganze verloren.
- Zwischenmenschlicher Kontakt soll hohen Stellenwert behalten (darf nicht auf Kosten der Digitalisierung verschwinden). Digitalisierung als Zusatz, nicht Ersatz.
- Datenschutz muss gewährleistet sein (Stichwort Digitalisierung). Es darf keine Stigmatisierung geben, die entstehen könnte, wenn die Daten gesehen werden (bspw. ein Mensch mit Depression ist dann bei manchen Ärzten „verbrannt“)
- Die Leistungen der Kassen sollten gleich sein, auch bei den 5% der alternativen Behandlungs- und Heilmethoden. Hier sollten der Mensch und seine individuellen Bedürfnisse im Mittelpunkt stehen. Vielleicht kann ein individuelles Budget für jede/n eingeführt werden.
- Vergütungsmodell der Ärzte ist reformierungsbedürftig (Videotelefonie)
- Informationen zum und über das Gesundheitswesen müssen besser kommuniziert werden (116 117? Kann die das leisten)

### Rahmenbedingungen für den Gesundheitscampus

#### Mitarbeitende

- Es braucht kompetente (Pflege)Kräfte, um die Pflege zu entlasten. Diese ist aktuell mit zu vielen Aufgaben überlastet und hat kaum Zeit für die einzelnen Patientinnen und Patienten
- Gute spezialisierte, personelle Ausstattung
- Psychologische Ausbildung der Ärzteschaft, auch zur Sensibilisierung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen

#### Mobilität

- Shuttle Service zwischen Urach nach Reutlingen ist Bedingung für Zentralisierung. Direktere komfortablere Verbindung für Menschen die gar nicht mehr mobil sind! Auto ist in Zukunft weniger wichtig!
- Ein intelligentes Rufbussystem könnte sinnvoll sein, dass auch Menschen einsammelt oder ohne zu laufen, gut erreichbar ist
- Alle Krankenhäuser müssen künftig viel besser mit ÖPNV erreichbar sein. Neue Lösungen in neuen Zeiten (Klimawandel)!

#### Nachhaltigkeit

- (Neu)Planung muss ressourcenschonend umgesetzt werden

# Ergebnisse des Bürgerrats

## Ideen zur Nachnutzung „Gesund-bleibe-und-werde-Haus“

In der anschließenden **Gruppenarbeitsphase** wurden in zwei Arbeitsgruppen Ideen gesammelt, was auf dem Gesundheitscampus alles bereitgehalten werden soll und welche Nachnutzungsmöglichkeiten die Teilnehmenden sehen. Hervor ging ein „Gesund-bleibe-und-werde-Haus“.

### Koordinierungsstelle und Lotsenfunktion des Gesundheitscampus

Der Campus soll die koordinierende Stelle werden.

- Lotsen und Koordinationsfunktion ist sehr zentral
- Koordinierung, Flexibilität und Verfügbarkeit der Ärzte und Apparate muss in einer ganz neuen Dimension interdisziplinär gesteuert werden. Über Urach hinaus! Sehr gute Spezialisten nutzen nur, wenn sie zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind und ich weiß, dass es sie gibt. Fallmanager/Lotsen
- Der Lotse braucht einen Zugang zu psychologischen Stellen
- Koordinierungsstelle für physiotherapeutische und reha-sportliche Angebote sowie anderer ganzheitlicher Versorgungsleistungen (Ernährung, Bewegung, Psyche, Körper). Hier bedarf es einer Übersicht, die **über den einzelnen Krankenkassen** steht und Patientinnen und Patienten hilft, in Bad Urach Zugang zu den geeigneten Versorgungsleistungen zu finden, die es hier vor Ort geben muss.
- Koordinierungsstelle für zusätzliche Informationen für eine ganzheitliche Versorgung, die regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht wird, alles sammelt und online abrufbar ist, so dass BürgerInnen auf einen Blick herausfinden können, wo die beste Anlaufstelle ist.
- Wenn der Campus eine Lotsenfunktion einnimmt, kann dies Patientinnen und Patienten und das System entlasten und stellt eine Zeitersparnis dar.
- Die Lotsen lotsen durch das Gesundheitssystem.

### Vielfältiges Beratungszentrum

- Ganzheitliche Anamnese der Patientinnen und Patienten durch Fachkraft. Dann kompetente Vermittlung zu den entsprechenden Stellen.
- Anlaufstelle: Gewalt in der Familie. Dann wird auch klar, dass wir ganzheitlich unterwegs sein wollen!
- Viele Angebote sind nicht bekannt, hier könnte umfangreich beraten werden bei spezifischen Problemen (Schreibabys, Lernschwierigkeiten, Schlaf, etc.)
- Integration des Ehrenamts
- Alle wichtigen Informationen rund um das Thema Gesundheit sollten im Haus verfügbar sein und auch aktiv beworben werden.
- Eine Telefonnummer, an die man sich wenden kann. Große Informationskampagne!
- Plakatkampagne, Amtsblatt, Tageszeitung, Aushänge, soziale Medien, etc. -> Zielgruppengerechte Ansprache

# Ergebnisse des Bürgerrats

## Ideen zur Nachnutzung „Gesund-bleibe-und-werde-Haus“

### Kompetenzzentrum

- Beratungen und Schulungen nicht nur für Betroffene, sondern auch Angehörige
- Supervision für medizinisches Personal, die hier auch eine Anlaufstelle finden. Dies soll unterstützenden Charakter haben (Kompetenzzentrum).
- Pflegestützpunkt: Unterstützt und vermittelt bei Pflegefragen (Plätze, Finanzierung, etc.)

### Prävention

- Folgende Angebote sollen entstehen: Sport für Sportunlustige -> zielgruppengerechte Angebote/ Bewegungsangebote/ Ergotherapie/ Ernährungsberatung (auch für Kindergarten und Schule)
- Suchtprävention für Jung und Alt. Kooperation mit Schulen. Alkohol, Computerspiele, Nikotin, Cannabis, Medikamente, Arbeit, Masturbation, etc.

### Digitalisierung

- Hier wird es in Zukunft eine große Entwicklung geben. Die sollten hier implementiert werden.
- Schulungen für Menschen, die sich mit der Technik nicht auskennen.
- Apropos Videosprechstunden: Vielleicht sollte es die Möglichkeit geben, solche vor Ort im Gesundheitscampus anzubieten für diejenigen älteren Mitbürger, die nicht oder nicht mehr mit Computern und Internet klarkommen
- Kompatibilität der Technik (Disk vom Hausarzt kann von Orthopäde nicht genutzt werden)
- Vertrauensbasis zwischen Patientin und Patient und Technik muss geschaffen werden. Hier sollte ein System entwickelt werden, wie dies gelingen kann.
- Die Individualität der Menschen muss weiter berücksichtigt werden. Es können nicht alle über einen Kamm geschert werden. Nicht in der Logik 1/ 0.

### Notfallversorgung

- Die Notfallversorgung ist zentral
- Hausärztlicher Notfalldienst an Wochenenden und Feiertagen
- Der Notarzt-/Rettungsdienststandort ist wichtig! Ausschließlich Standorte wie Dettingen, Metzingen, Reutlingen sind für manche Fahrten zu Einsatzorten zu weit weg, hier zählen oft Minuten.



# Ergebnisse des Bürgerrats

## Ideen zur Nachnutzung „Gesund-bleibe-und-werde-Haus“

### **Sektorenübergreifende Versorgung/Entlassmanagement**

- Stichwort „Blutige Entlassung“: Hier ein Angebot schaffen, um die Übergänge zwischen stationärer Versorgung, Pflege, Kur oder Entlassung nach Hause optimal zu gestalten.
  - Evtl. Kurzzeitpflege für Patientinnen und Patienten, die aufgrund der Fallpauschale aus dem Krankenhaus entlassen werden, aber denen noch kein Reha- bzw. Heimplatz zur Verfügung steht. Noch besser wäre, die Patientinnen und Patienten länger im Krankenhaus zu behalten, dann fällt der Bedarf weg.
  - Pflegefachkraft nach Vorbild „district nurses“ aus UK und Frankreich (sind von der Kommune angestellt), die sich genau um diese Nachsorge kümmert.
  - Der Personalpool koordiniert die Bedarfe der Entlassenen (stationäre Nachsorge, ambulante Nachsorge) und die Patientinnen und Patienten haben eine feste Ansprechperson
  - Rehabilitative Kurzzeitpflege.
- Dies alles dient der Entlastung der regulären Pflegekräfte.

### **Geburtshaus**

- Vorsorge, Geburt und Nachsorge/ Stillberatung. Alles in einem Haus.
- Kinderärzte, Hebammen, Beratung (Schreibabys), Pflege
- Ein Geburtshaus ist das Ideal. Wenn nicht umsetzbar, dann umfassende Beratung vor Ort, Stichwort Hebammenpraxis.
- Der Kreis soll sich dafür einsetzen, dass der Hebammenberuf erhalten bleibt und attraktiv ist.

### **Wundversorgung**

- Täglich erreichbares Wundversorgungszentrum
- Speziell fortgebildete Fachkräfte

### **Vorbild „Paracelsus-Haus“ in Holland**

- Blutabnahme, Röntgenbilder, Wundversorgung, etc. Dafür werden Leute speziell ausgebildet.

# Ergebnisse des Bürgerrats

## Ideen zur Nachnutzung „Gesund-bleibe-und-werde-Haus“

### **Alternative Heilmethoden**

- Dürfen nicht ausgeschlossen werden. So kann der ganzheitliche Ansatz beworben werden. Die Fachrichtungen sollen ergänzend arbeiten. Wenn sie unter einem Dach arbeiten, erfolgt hier auch mehr Austausch zwischen den Disziplinen.
- Mögliche Angebote sind: Akkupunktur, Physiotherapie mit OP-Prophylaxe, Osteopathie

### **Altersmedizin**

- Tagespflege für ältere Menschen
- Unterstützt Betroffene und Angehörige bei allen Belangen, z. B. bei der Suche nach Pflegeheimen
- Es soll aber keine Schwerpunktzielgruppe des Campus per Alter geben, sondern einen Mehrgenerationenansatz!

### **Rehabilitation**

- Wo kann man in der Region Reha Sport machen? Wäre super im Campus damit mehr Kapazität entsteht, falls diese benötigt wird. Zusätzlich! Es soll kein anderer Standort dafür schließen.
- Ernährungs- und Orthopädie Zentrum. Hoher Bedarf in dieser Kombination! Wechselseitige Beziehung. PLUS Sport und Reha Evtl. Physiotherapie, Ergotherapie hausintern FALLS nicht schon ausreichend vorhanden.

### **Psychologische Erkrankungen**

- Psychologische (fachlich ausgebildet) Anlaufstelle mit Koordinationsfunktion
- Auf dem Campus sollen Anlaufstellen sein, die kompetent geschult sind (Pädagogik, Psychologie).
- Kooperation mit den Schulen zur Prävention und gegen die Stigmatisierung psychischer Erkrankungen
- Hilfe für Angehörige psychisch Erkrankter

# Ergebnisse des Bürgerrats

## Ideen zur Nachnutzung „Gesund-bleibe-und-werde-Haus“

### **Palliativmedizin und Hospiz**

- Hier gibt es insgesamt zu wenig und es sollen Angebote geschaffen werden.

### **Onkologische Tagesklinik**

- Onkologische Tagesklinik, damit speziell für onkologische Patienten die langen Wege nach z.B. Tübingen wegfallen

### **Mobile Versorgung**

- In Kooperation mit dem Landkreis sollen mobile Einheiten für Darmvorsorge/Sonografie geschaffen werden

### **Bauliches**

- Das ganze Gebäude sollte in einem neuen und tragbaren Zustand sein und den heutigen Anforderungen entsprechen (z.B. Fenster in allen Behandlungsräumen), bedarfsgerecht auch in Sachen Technik und Ausstattung.
- Neuordnung des Standortes (Garten in dieser bestehenden Größe wird überhaupt nicht mehr gebraucht, da es nicht mehr wirklich lange stationäre Liegezeiten geben wird). Kann genutzt werden für innenstadtnahe andere Funktionen wie Mehrgenerationenhaus, andere Vorsorgeangebote, Wohnen für Senioren,...

## Ergebnisse des Bürgerrats

### Ideen zur Nachnutzung „Gesund-bleibe-und-werde-Haus“

Die folgenden Ergebnisse sind nicht konsensual getragen, aber gleichwertig in dem sich aus ihnen ergebenden Prüfauftrag.

#### **Weitere Ideen zur Nachnutzung**

- Ein hausinternes Labor für die wichtigsten und schnellen Blut/ Laboruntersuchungen
- Eine gute und breitgefächerte Mischung aus Facharztpraxen (weiterhin natürlich die chirurgisch/orthopädische Zweigpraxis, diese wird von den Patientinnen und Patienten überaus dankbar angenommen; Internist, Kardiologie, etc. Je mehr desto besser)
- Die Möglichkeit, auch ambulante Eingriffe, wenn nötig über Nacht stationär aufzunehmen und zu überwachen (falls doch erforderlich). Nachsorge JA. Notfallnachbehandlung NEIN.
- Apotheke/ Sanitätshaus
- Moderner, des heutigen Standards entsprechender OP-Saal, damit für die Chirurgen aus der Zweigpraxis die Möglichkeit besteht, kleinere ambulante Eingriffe vorzunehmen.
- Funktionsbereich mit EKG, Sonografie, evtl. Magen- und Darmspiegelung (häufig gebraucht und schwierig irgendwo rasche Termine dafür zu bekommen)
- Die Möglichkeit, auch an Wochenenden und Feiertagen zu röntgen, ist wichtig. Viele Patientinnen und Patienten kommen am Wochenende nicht mehr nach Urach, weil man ihre verstauchten Knochen nicht röntgen kann.

# Anhang

## Originalergebnisse

Auf den folgenden Seiten finden Sie die dokumentierten Ergebnisse der Bürgerratssitzung vom Samstag, den 4. September 2021.

## **Bürgerbeteiligung**

Gesundheitscampus Bad Urach

**Herzlich Willkommen!**

**Wir freuen uns, dass Sie da sind und  
starten pünktlich um 10 Uhr.**

**Anhang**

## Leitfrage

**Welche spezifischen ambulanten und medizinischen Versorgungsthemen sehen Sie für eine Nachnutzung des Gebäudes bzw. des Geländes?**

## Gemeinsame Plenumsfrage

### Wie sieht für mich die optimale gesundheitliche Versorgung in Bad Urach aus? (Wo sehe ich Optimierungsbedarf für die gesundheitliche Versorgung?)

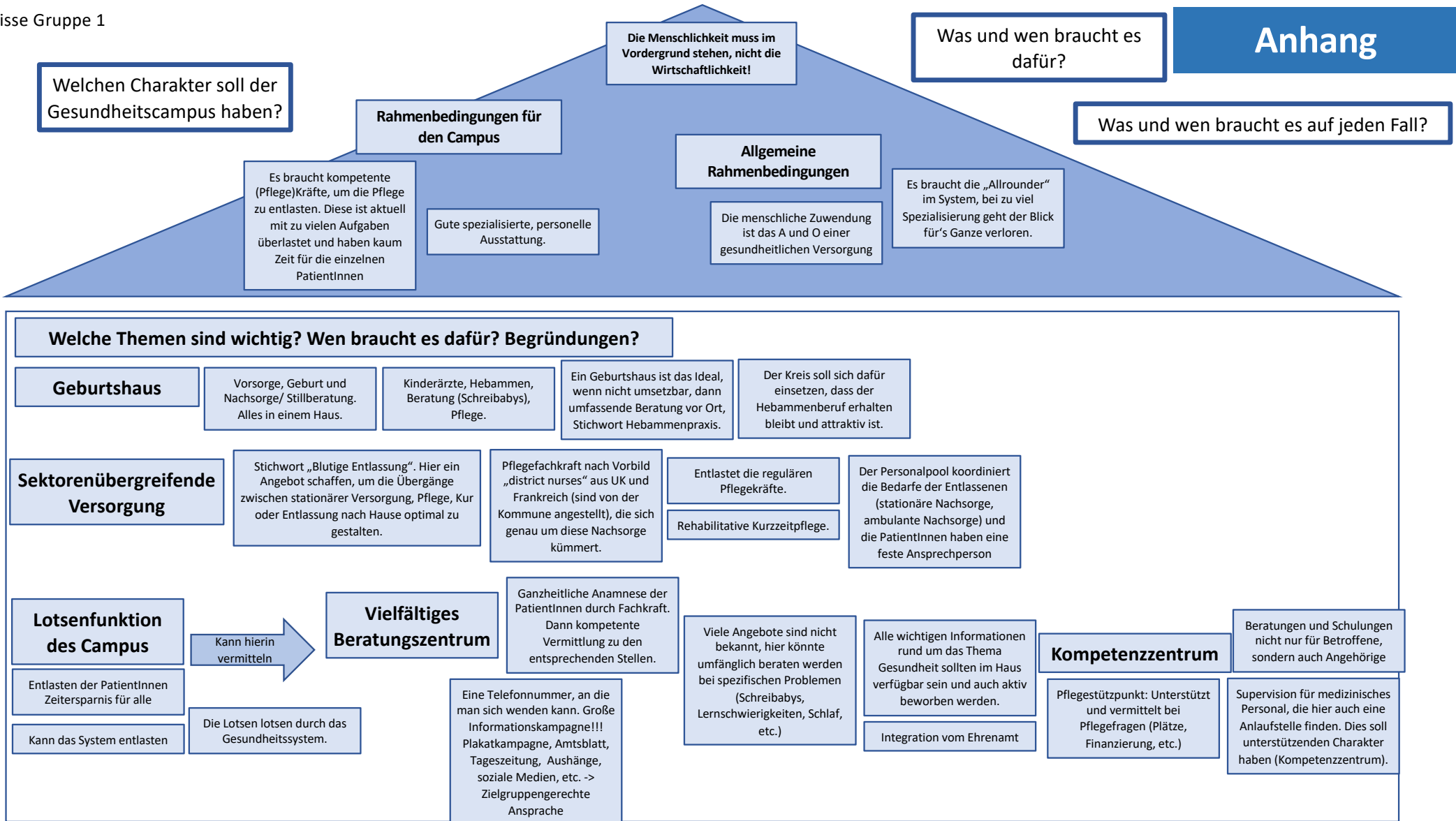
- Gute Erreichbarkeit auch am Wochenende (Zahnärztliche Notdienste)
- wir brauchen „Allrounder“ vor Ort (Landarzt oder diabetologischer und orthopädischer Schwerpunkt) plus Notfallversorgung vor Ort. Der Landarzt hat auch koordinierende Funktion oder separate Lotsen (Fallmanager)
- Vor allem braucht es Prävention vor Ort als Querschnittsmaßnahme (und nicht mehr Ärzte)
  - Jung: Lebensführung (Erlebnispädagogik, Kunst, Bewegung,...)
  - Alt: Bewegungsprogramm, Natur Spaziergänge , Meditation,
- Kurzzeitpflege.
- Nachsorge nach Krankenhausbehandlung muss vor Ort sein . (Sektorenübergreifende Versorgung).



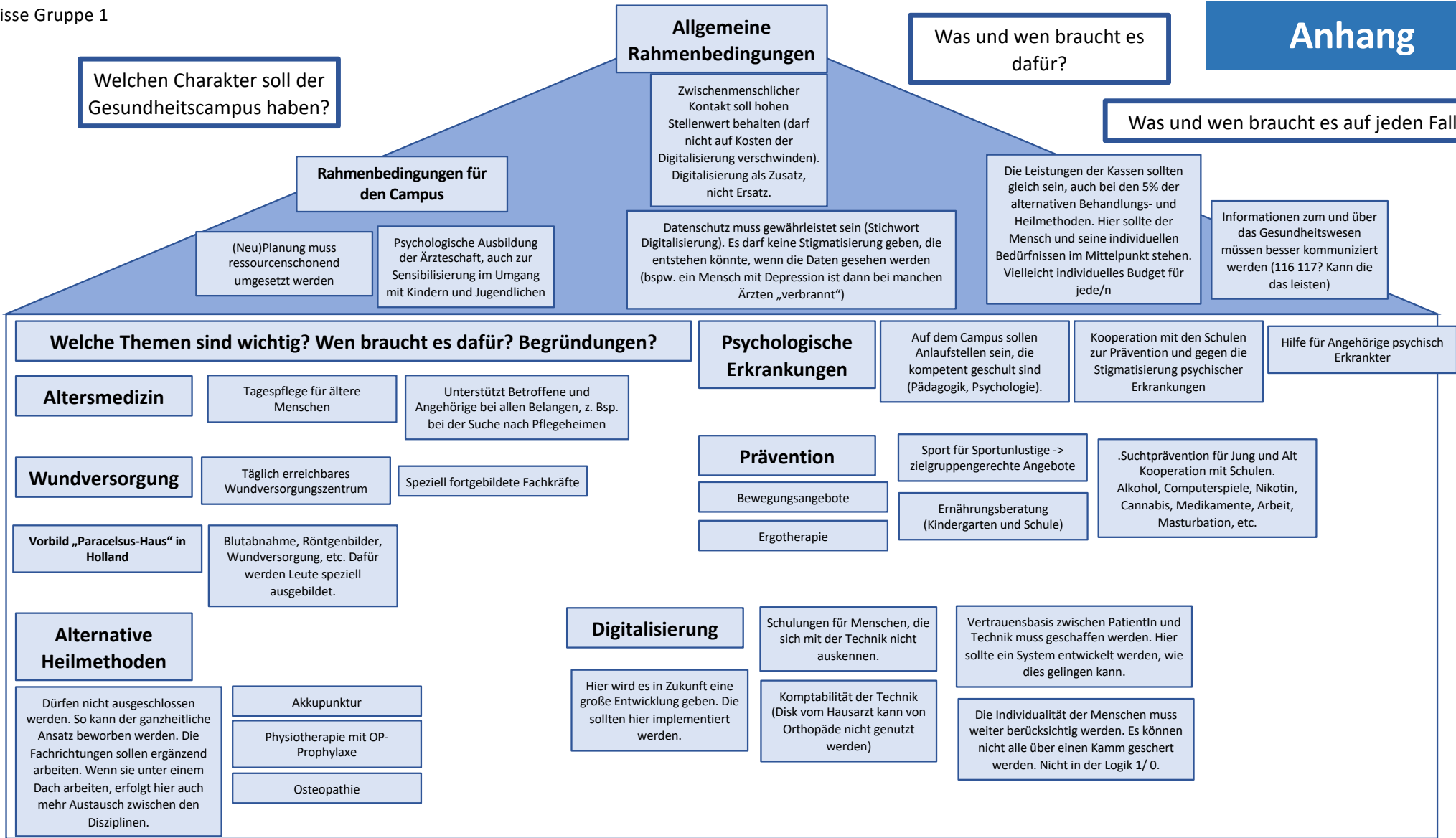
## Gemeinsame Plenumsfrage

- Beratungszentren werden gebraucht! Koordination!
- Anamnese muss ausgebaut werden (Ganzheitliche Betrachtung). Lotsenfunktion.
- Ganzheitlicher Blick auf Gesundheit!! Aktivwochenende anbieten. Neue Formate! Prävention Prävention!! Kochwochenenden etc. ....
- Motivation für Menschen herstellen das umzusetzen was jeder weiß! Plus mehr Schulung zu Ernährung.
- Sehr grundsätzliche Maßnahmen in Ausbildung und System sind nötig, um zur Präventionskultur zu kommen.
- Es braucht Ärzte mit freien Terminen. Geht das durch mehr Koordination oder hätten wir auch dann zu wenig Ärzte?
- Bessere Kommunikation der Telefonnummer 116 117
- Es sollen diejenigen das Angebot steuern die die Kompetenz und Erfahrung haben

# | Arbeitsphase in den Gruppen



# Anhang



# Gesund-bleibe- und-werde-Haus

Vergütungsmodell der Ärzte ist reformierungsbedürftig (Videotelefonie)

Alle Krankenhäuser müssen künftig viel besser mit ÖPNV erreichbar sein . Neue Lösungen in neuen Zeiten (Klimawandel)!

Shuttle Service zwischen Urach nach Reutlingen ist Bedingung für Dezentralisierung . Direktere komfortablere Verbindung für Menschen die gar nicht mehr Mobil sind! Auto ist un zukunfft weniger wichtig!

Intelligentes Rufbussystem könnte sinnvoll sein. Das auch Menschen einsammelt. Oder eben ohne zu laufen gut erreichbar ist.

Spezialisierung macht Sinn  
Krebszentrum weil wir viele Krebspatienten haben.  
Und Umgebung eignet sich. Andererseits braucht es für das Thema wahrscheinlich irre viele Ärzte und scheidet vielleicht deshalb aus.

Hospiz und Palliativ weil es insgesamt davon wenig gibt

Ernährung und Orthopädie Zentrum . Hoher Bedarf in dieser Kombination!  
Wechselseitige Bdeziehung. PLUS Sport und Reha

Psychologische (Fachlich ausgebildet) Anlaufstelle mit Koordinationsfunktion

Notfallversorgung ist zentral

Lotsen und Koordinationsfunktion ist sehr zentral

Der Lotse brauche einen Zugang zu psychologischen Stellen (oder er ist es bei besonderer Begabung selber)

Anlaufstelle : Gewalt in der Familie. Dann wird auch klar, dass wir ganzheitlich unterwegs sein wollen!

# Anhang

Die Möglichkeit, auch ambulante Eingriffe wenn nötig über Nacht stationär aufzunehmen und zu überwachen (falls doch erforderlich).  
Nachsorge JA.  
Notfallnachbehandlung  
NEIN

Neuordnung des Standortes (Garten in dieser bestehenden Größe wird überhaupt nicht mehr gebraucht, da es nicht mehr wirklich lange stationäre Liegezeiten geben wird). Kann genutzt werden für innenstadtnahe andere Funktionen wie Mehrgenerationenhaus, andere Vorsorgeangebote, Wohnen für Senioren,.....

Die Möglichkeit, auch an Wochenenden und Feiertagen zu röntgen; WICHTIG !!! Viele Patienten kommen am Wochenende nicht mehr nach Urach, weil man ihre verstauchten Knochen nicht röntgen kann.

Evtl. Kurzzeitpflege, für Patienten die aufgrund der Fallpauschale aus dem KH entlassen werden, aber noch kein Reha- bzw. Heimplatz zur Verfügung steht. Noch besser wäre die Patienten länger im KH zu behalten dann fällt der Bedarf weg

Ein hausinternes Labor für die wichtigsten und schnellen Blut/ Laboruntersuchungen

Evtl. Physiotherapie, Ergotherapie hausintern FALLS nicht schon ausreichend vorhanden

Hausärztlicher Notfalldienst an Wochenenden und Feiertagen

Eine gute und breitgefächerte Mischung aus Facharztpraxen (weiterhin natürlich die chirurgisch/orthopädische Zweigpraxis, diese wird von den Patienten überaus dankbar angenommen; Internist, Kardiologie, etc.....je mehr desto besser)

Onkologische Tagesklinik, damit speziell für onkologische Patienten die langen Wege nach z.B. Tübingen wegfallen

Apotheke/Sanitätshaus

Moderner, des heutigen Standards entsprechender OP-Saal, damit für die Chirurgen aus der Zweigpraxis die Möglichkeit besteht, kleinere ambulante Eingriffe vorzunehmen

Notarzt-/Rettungsdienststandort, WICHTIG !!! Ausschließlich Standorte wie Dettingen, Metzingen, Reutlingen sind für manche Fahrten zu Einsatzorten zu weit weg, hier zählen oft Minuten.

Funktionsbereich mit EKG, Sonografie, evtl. Magen- und Darmspiegelung (häufig gebraucht und schwierig irgendwo rasche Termine dafür zu bekommen)

Das ganze Gebäude sollte in einem neuen und tragbaren Zustand sein und den heutigen Anforderungen entsprechen (z.B. Fenster in allen Behandlungsräumen), bedarfsgerecht auch in Sachen Technik und Ausstattung

Koordinierungsstelle für physiotherapeutische und Reha-sportliche Angebote! Übersicht! sowie andere ganzheitliche (Ernährung, Bewegung, Psyche, Körper) Versorgungsleistungen beherbergt, die **über den einzelnen Krankenkassen** steht und Patienten hilft, in Bad Urach Zugang zu finden zu den geeigneten Versorgungsleistungen, die es hier vor Ort geben muß (aber für uns nicht zugänglich waren  
?

Wo kann man in der Region Reha Sport machen? Wäre super im Campus damit mehr Kapazität entsteht falls diese benötigt wird.  
Zusätzlich! Kein anderen Standort dafür schließen.

Keine Schwerpunkzielgruppe per Alter ! Mehrgenerationenansatz!

mobilen Einheit für Darmvorsorge/Sonografie Mobil in Kooperation mit Landkreis :

Koordinierung, Flexibilität und Verfügbarkeit der Ärzte und Apparate muss in einer ganz neuen Dimension interdisziplinär gesteuert werden. Über Urach hinaus! Sehr gute Spezialisten nutzen nur, wenn Sie zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind und ich weiß dass es sie gibt. Fallmanager/Lotse

(Aufeinanderfolgende Mehrfachbesuche bei mehreren Ärzten einschließlich etwaiger Untersuchungen an Apparaten im „Zentrum“ an einem Tag benötigen eine außerordentliche)

Apropos Videosprechstunden: vielleicht sollte es die Möglichkeit geben, solche vor Ort im **Gesundheitscampus** anzubieten für diejenigen älteren Mitbürger, die nicht, oder nicht mehr, mit Computern und Internet klarkommen

Koordinierungsstelle zusätzliche Informationen für eine ganzheitliche Versorgung, regelmäßig auf den neuesten Stand gebracht, sammeln und online abrufbar bereitstellen, so daß Bürger auf einen Blick herausfinden können, wo die beste Anlaufstelle ist

# Kontakt

Sie haben Rückfragen? Gerne dürfen Sie sich an das Organisationsbüro wenden:

**[Ermstal@kommunikationsbuero.com](mailto:Ermstal@kommunikationsbuero.com)**